



# Lebensraum Eiszeitsee

Stille Seeufer und bezaubernde Buchten



Schilfrohrsänger



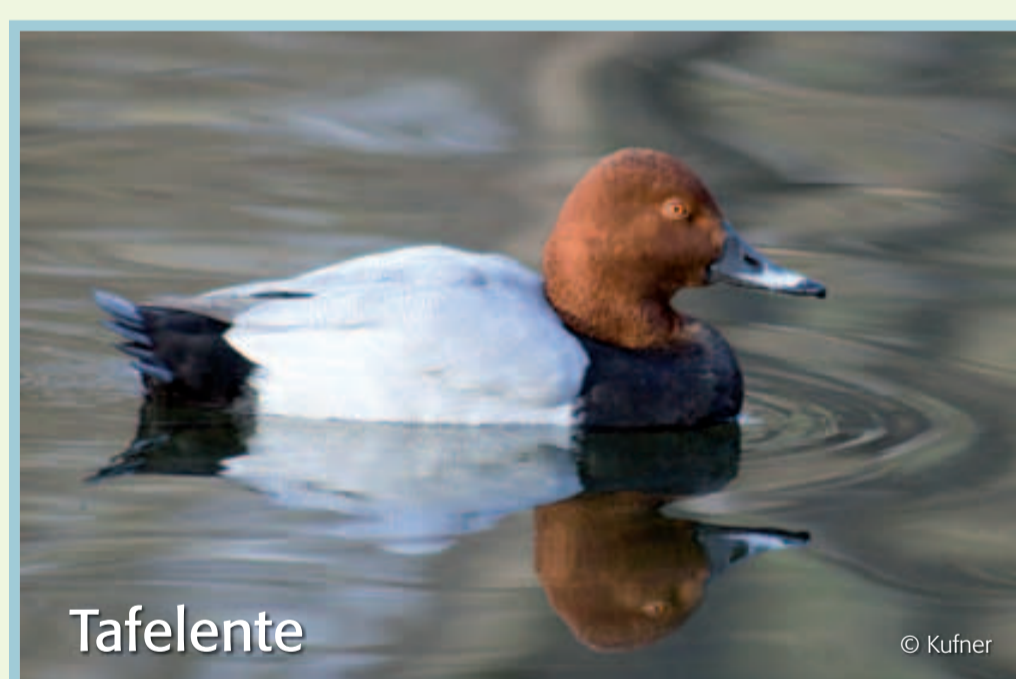
Feuersalamänder



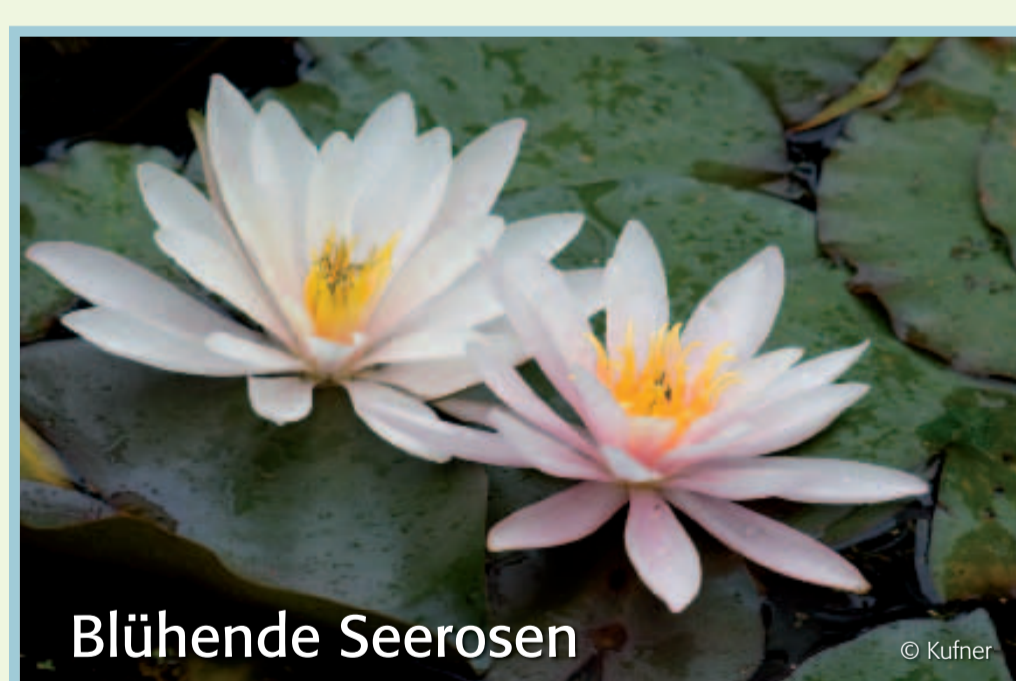
Lebensraum Eiszeitsee



Eiszeitseen aus der Luft



Tafelente



Blühende Seerosen



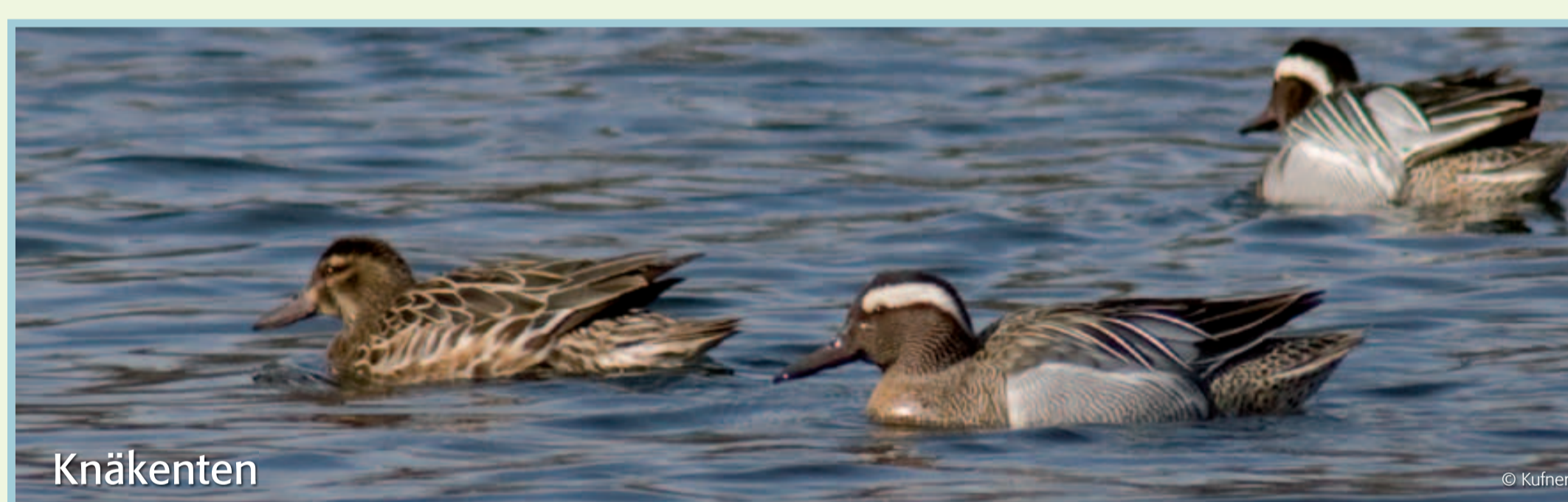
Teichfrosch



Hecht



Kolbenente



Knäkenten

Eiszeitseen und andere Stillgewässer bilden die prägenden Landschaftselemente im Biotopverbund. Wie an einer Perlenkette aufgereiht, glitzern Wasserflächen zwischen den Moränenhügeln der Eiszerfallslandschaft.

Die Gletscher der Eiszeit schufen im Lauf von Jahrtausenden zahlreiche Mulden, die heute mit Wasser gefüllt sind: ein faszinierender Anblick aus der Vogelperspektive! Die Eiszeitseen um Eggstätt und Seon bestehen aus einem Mosaik von Wasserlebensräumen mit Schwimmblattzonen, Schwingrasen und dichten Schilfgürteln entlang naturnaher Uferstreifen. Die Seen sind Paradiese für Insekten, Vögel, Amphibien und Fische.

Gleichzeitig sind die Eiszeitseen störungsempfindliche Ökosysteme, die nur durch langfristigen Schutz in ihrer Vielfalt, Schönheit und Eigenart erhalten werden können.

Weil die Seen von Natur aus sehr nährstoffarm sind, reagieren sie besonders empfindlich auf Störungen des Wasserhaushalts. Intensive Landwirtschaft im Wassereinzugsgebiet kann zur Eutrophierung (= Überdüngung) führen und Algenblüten durch Sauerstoffarmut verursachen.

Der Wasserkörper eines tieferen Sees wird aufgrund jahreszeitlicher Klimaunterschiede (Temperatur, Winde) jeweils im Frühjahr und Herbst durchmischt. Nur in dieser Zeit gelangt sauerstoffreiches Oberflächenwasser, das für den Abbau organischer Substanzen erforderlich ist, in tiefere Wasserschichten.

Steigt der Nährstoffgehalt eines Sees stark an, so reicht der Sauerstoff in den Tiefenschichten nicht mehr bis zur nächsten Durchmischung. Faulschlamm-Ablagerungen am Seegrund sind die Folge. Für Sauerstoff atmende Lebewesen werden diese Bereiche dann zu Todeszonen. Lediglich Bakterien können unter solchen Bedingungen noch überleben.

Nur wenn es gelingt, das Umfeld der Eiszeitseen, Sümpfe und Moore schonend zu bewirtschaften, kann das Ziel „Biotopverbund“ als Bindeglied zwischen den Naturschutzgebieten Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seoner Seen Realität werden!

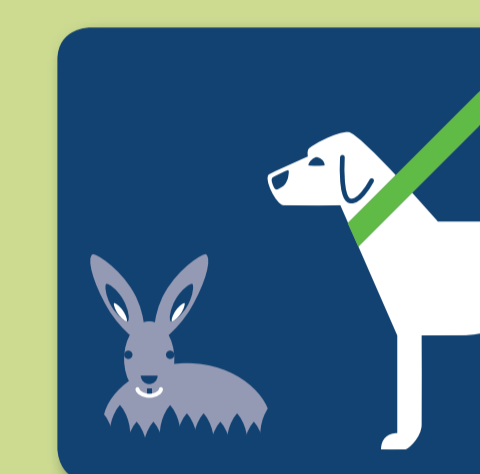


Der Schilfrohrsänger gehört zu den großen Raritäten der Chiemsee-Region. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts wanderten die ersten Brutpaare hier ein. Bis heute tritt der singende „Neu-Bayer“ nur spärlich und selten auf.

Liebe Besucher, Sie betreten einen ganz besonderen Landschaftsraum. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Pflanzen und Tiere und tragen Sie aktiv dazu bei, diesen wertvollen Schatz im „BayernNetz Natur“ zu bewahren!



Bitte auf den Wegen bleiben



Hunde bitte an die Leine nehmen



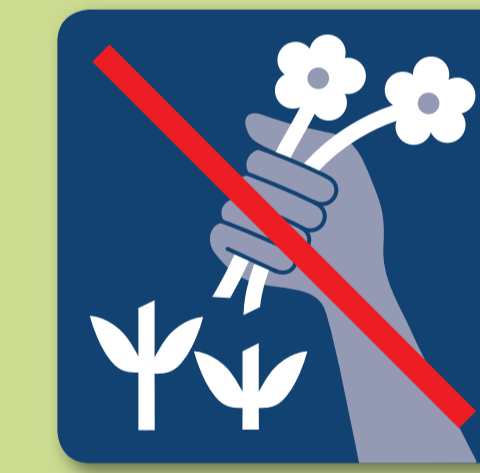
Keine Abfälle wegwerfen



Tiere nicht beunruhigen



Nur an ausgewiesenen Badestellen baden



Geschützte Pflanzen bitte nicht pflücken



Kein Feuer machen

Aktuelle Infos über das Biotopverbund-Projekt finden Sie auch im Internet: [www.eiszeitseen.de](http://www.eiszeitseen.de)